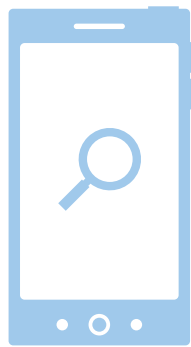
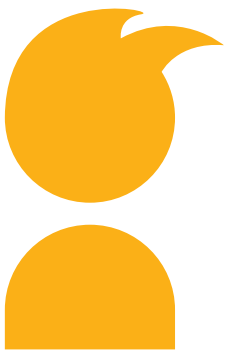


# Indeed Studie zur mobilen Jobsuche in Deutschland 2014



# Einleitung

Das Internet hat viele Bereiche unseres Lebens verändert, so auch die Jobsuche. Mit dem Aufkommen der ersten Online-Stellenbörsen Ende der Neunziger Jahre waren die Zeiten von Print-Stellenanzeigen und physischen Bewerbungsmappen gezählt. Der Medienwechsel von Print zu Online hat sich innerhalb weniger Jahre nahezu vollständig vollzogen. Die große Mehrheit der Kandidaten sucht heute online nach Jobs – und kaum ein Unternehmen verzichtet auf die Veröffentlichung seiner Stellenanzeigen im Internet. Mit der Weiterentwicklung des Web 2.0 zum Mobile Web erleben wir einen erneuten Medienwechsel bei der Jobsuche. Das mobile Internet bietet neue Möglichkeiten, die Kandidaten bereitwillig nutzen – und Unternehmen vor neue Herausforderungen stellen.

## Über diese Studie

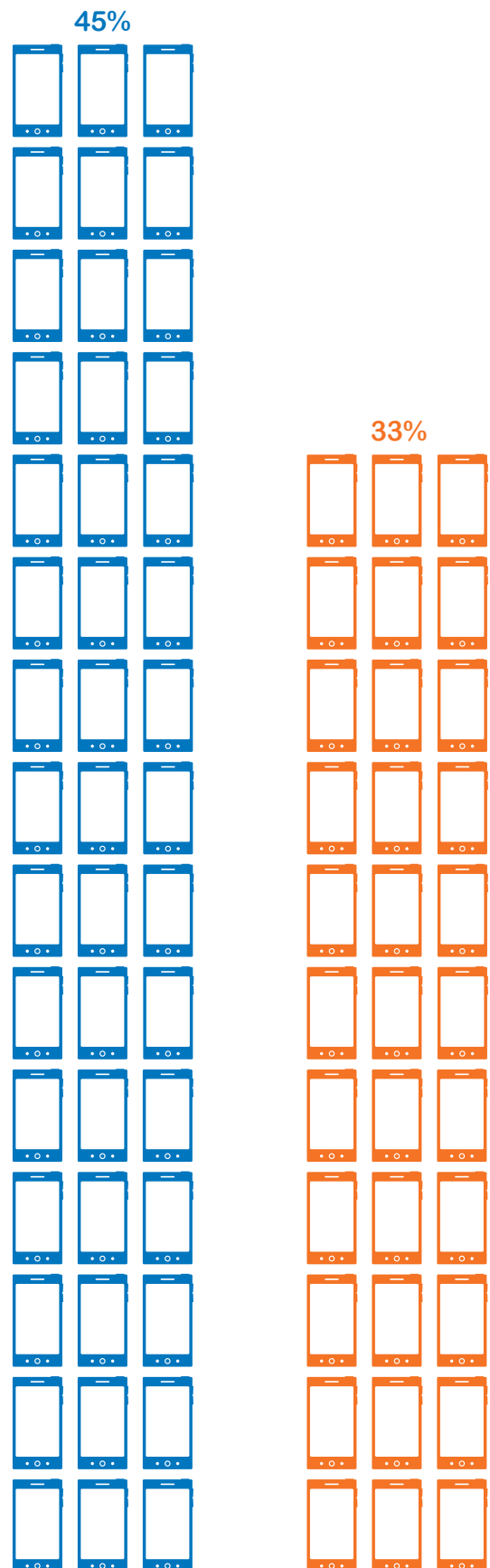
Als Betreiber der weltweit reichweitenstärksten Jobseite greift Indeed auf eine Datenbasis von 140 Millionen Kandidaten\* monatlich aus mehr als 50 Ländern zurück und beobachtet so den weltweiten Trend der mobilen Jobsuche und dessen wegweisende Auswirkung auf den deutschen Arbeitsmarkt.

Ziel der Studie war es, das Suchverhalten von Kandidaten in Deutschland genauer zu betrachten und HR-Verantwortlichen so wichtige Erkenntnisse für die Personalgewinnung im Zeitalter des mobilen Internets zu liefern. Hierzu wurden in einer repräsentativen Online-Befragung 1.000 Teilnehmer aus ganz Deutschland zu ihrem Vorgehen bei der Jobsuche befragt. Im Fokus der Untersuchung stand dabei die Nutzung mobiler Endgeräte – sowohl bei der Jobsuche als auch beim anschließenden Bewerbungsprozess.

## Über Indeed

Indeed folgt einer einfachen Idee: Kandidaten dabei zu helfen, den passenden Job zu finden. Anders als konventionelle Anbieter veröffentlicht Indeed deshalb nicht allein Jobs zahlender Kunden. Im Ergebnis finden Kandidaten bei Indeed so viele Stellenanzeigen wie bei keiner klassischen Stellenbörse in Deutschland. Indeed ist Anbieter der führenden Job-App in Apples Appstore und im Google Playstore in Deutschland sowie in 19 weiteren Ländern.

\*Unique Visitors, Google Analytics, Februar 2014



## Das mobile Internet verändert die Jobsuche

**45%** der Jobsuchen auf Indeed werden über mobile Endgeräte getätigt. Im Januar 2013 betrug dieser Wert **33%**.



### Der Medienwechsel von Desktop zu Mobile ist in vollem Gange

In Deutschland nutzen schon jetzt fast zwei von drei Kandidaten (60 Prozent) Smartphone & Co. für die Suche nach ihrem nächsten Job, so ein Ergebnis der Studie. Tatsächlich verzeichnet Indeed seit Jahren einen Anstieg mobiler Zugriffe: Innerhalb des letzten Jahres ist der weltweite Anteil des mobilen Traffics von 33 auf 45 Prozent gestiegen.

Die Studie verdeutlicht, dass die Nachfrage nach mobilfähigen Angeboten für die Jobsuche deutlich zunimmt. Ein Weckruf an Arbeitgeber: Mehr als die Hälfte der Kandidaten, die Mobilgeräte für die Jobsuche nutzen, gibt an, dass ihnen ein mobil optimiertes Layout zunächst wichtiger sei, als ein aufwendig gestaltetes Design und die in der Anzeige enthaltenden Informationen.

In der Realität treffen Kandidaten jedoch zum überwiegenden Teil auf Angebote, die den Bedürfnissen einer mobilen Jobsuche kaum gerecht werden. Weniger als jedes zweite DAX-30-Unternehmen bietet momentan einen mobil optimierten Karriereauftritt der eigenen Website an. Und: Kein einziges dieser Unternehmen lässt derzeit eine nutzerfreundliche Bewerbung über mobile Endgeräte zu.

Bei der Suche nach Jobs mit dem Smartphone oder dem Tablet-PC setzen Kandidaten deshalb auf zugeschnittene Lösungen. Fast 65 Prozent der Suchenden, die über ein Mobilgerät nach Jobs suchen, nutzen in erster Linie Jobseiten, die Stellenanzeigen in mobil optimierter Ansicht veröffentlichen. Über 38 Prozent von ihnen haben dazu spezielle Apps für die Jobsuche auf Ihrem Smartphone oder Tablet-PC installiert.

## Kandidaten wünschen sich mobile Bewerbungsprozesse

Während Unternehmen die Bedeutung der mobilen Jobsuche erst langsam erkennen, sind ihnen die Kandidaten bereits zwei Schritte voraus: Nicht allein die Jobsuche, sondern auch die Bewerbung sollte aus Kandidatensicht bevorzugt mobil stattfinden, so ein weiteres Ergebnis der Befragung.

Obwohl die Möglichkeiten der mobilen Bewerbung noch eingeschränkt sind, verschicken schon jetzt 21 Prozent der Befragten, die Mobilgeräte für die Jobsuche nutzen, ihre Bewerbung über das Smartphone oder den Tablet PC. Mehr als zwei Drittel (72 Prozent) aller Befragten geben an, diesem Beispiel folgen zu wollen, insofern Arbeitgeber eine entsprechende Funktion in ihren Stellenanzeigen anbieten.

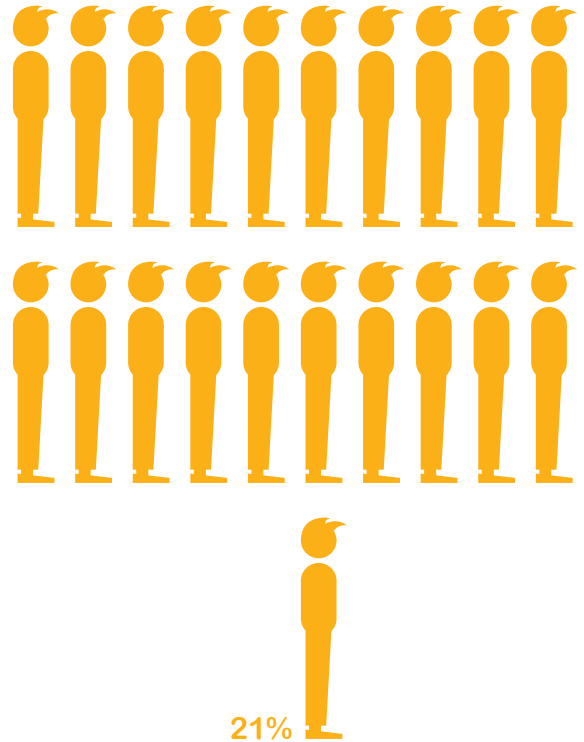
## Mobile Bewerbungsprozesse stecken noch in den Kinderschuhen

Aus Gesprächen mit Personalverantwortlichen kennen wir die Vorbehalte gegenüber der mobilen Bewerbung aus Arbeitgebersicht: In der Regel befürchten Unternehmen steigende Bewerbungseingänge bei gleichzeitigem Qualitätsverlust, was die Auswahl passender Kandidaten eher erschwert, als erleichtert. Die Studie zeigt jedoch, dass die mobile Bewerbung für Unternehmen mehr Chancen als Risiken birgt und dass im Wettbewerb um die besten Talente ein Umdenken auf Arbeitgeberseite unabdingbar ist.

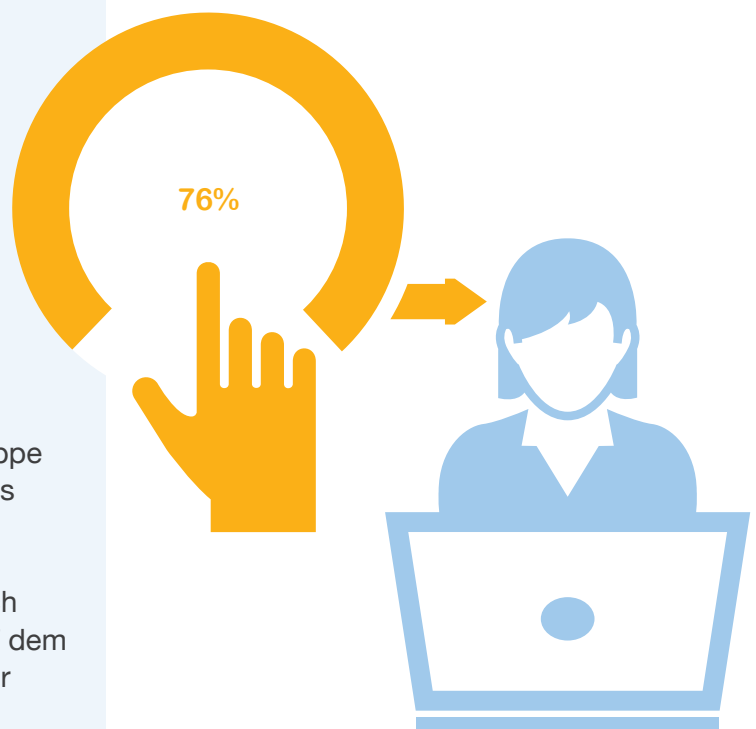
An dieser Stelle lohnt sich ein näherer Blick in die Ergebnisse der Befragung: 64 Prozent der Kandidaten geben an, trotz fester Anstellung grundsätzlich offen für neue Karrierechancen zu sein. Diese Gruppe der latent Suchenden schaut von Zeit zu Zeit nach interessanten Stellenangeboten, obwohl sie eigentlich keinen Jobwechsel plant. Anders als für aktiv Arbeitssuchende hat die Jobsuche für diese Kandidatengruppe nicht oberste Priorität, was dazu führt, dass sie über die klassischen Kanäle schwerer zu erreichen sind. Die Mehrheit von ihnen nutzt das Smartphone, um sporadisch nach interessanten Angeboten zu schauen – auf dem Weg zur Arbeit, in der Meetingpause, in der

## Große Bereitschaft zur mobilen Bewerbung aus Kandidatensicht

21% der Kandidaten, die mobil nach Jobs suchen, bewerben sich auch schon mobil ...

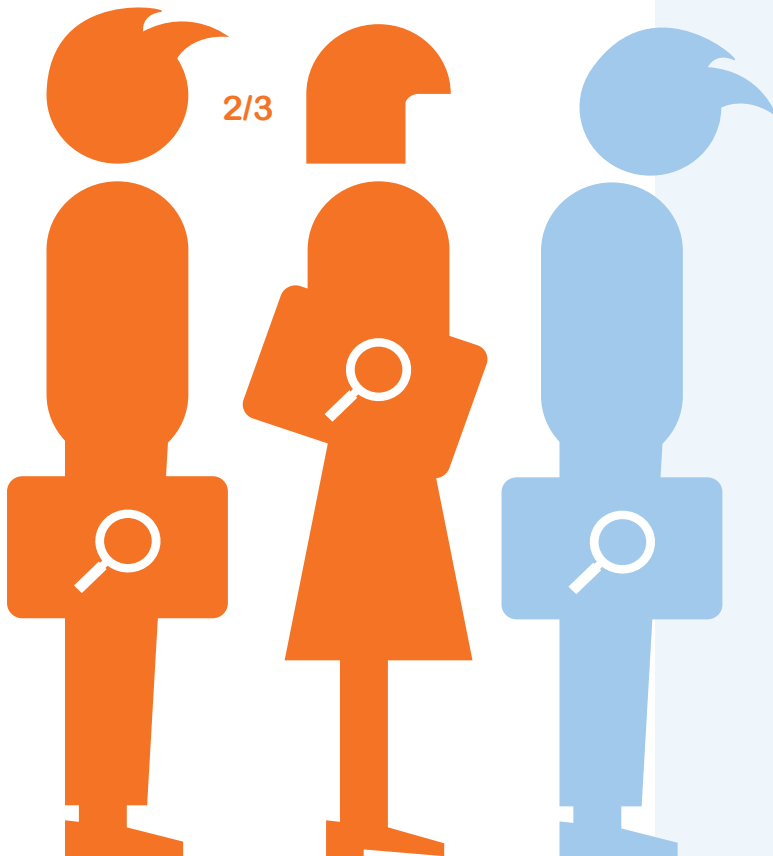


... rund 76% würden dies ebenfalls tun, sofern Arbeitgeber die mobile Bewerbung genauso akzeptieren wie klassische Bewerbungsformen.



## Die mobile Bewerbung birgt Chancen für Arbeitgeber

**2/3** aller Kandidaten schauen sich Stellenanzeigen an, selbst wenn sie keinen Jobwechsel planen ...



... **72%** würden sich bei einer passenden Stelle mobil bewerben, insofern Arbeitgeber eine einfache Form der mobilen Bewerbung anbieten.



Supermarktschlange oder wann auch immer sich die Gelegenheit für eine schnelle Suche ergibt.

Auf diese Weise bietet das mobile Internet Arbeitgebern eine Möglichkeit, auch mit schwer zu erreichenden Kandidaten in Kontakt zu treten. Unternehmen, die nun noch eine nutzerfreundliche Möglichkeit der Bewerbung an Ort und Stelle bereitstellen, schaffen beste Voraussetzungen für die Besetzung offener Positionen und den Aufbau eines attraktiven Kandidatenpools.

### **Mittelfristig ist eine Umstellung auf mobile Bewerbungsprozesse unausweichlich, denn:**

Mobile Endgeräte sind mehr als eine praktische Lösung für den Internetzugriff von unterwegs. Auch daheim greifen immer mehr Menschen zu Smartphone & Co., die somit eher eine Alternative als eine Ergänzung zum klassischen Desktop-PC sind. Die Studie bestätigt diesen Trend: Mehr als 73 Prozent der Kandidaten, die von unterwegs aus mit einem Mobilgerät nach Jobs suchen, setzen auch bei der Jobsuche von zu Hause auf Smartphone und Tablet-PC.

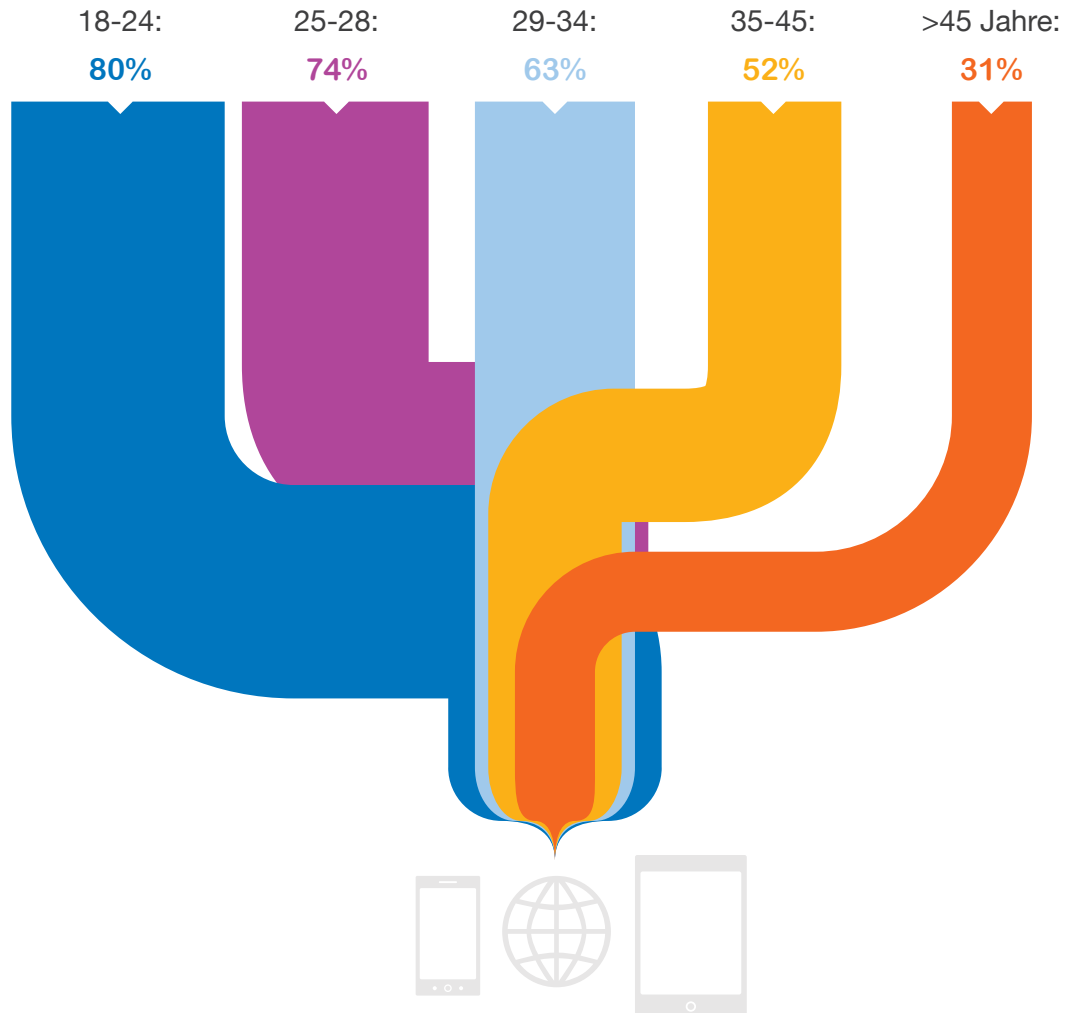
### **Mobile Jobsuche: Keine Frage des Alters**

Die Diskussion um die Ansprache passender Kandidaten über mobile Medien dreht sich häufig ausschließlich um Berufseinsteiger und Young Professionals. Die Studie hat jedoch ergeben, dass jede Altersgruppe die Möglichkeiten der mobilen Jobsuche nutzt – wenn auch unterschiedlich stark. Grundsätzlich gilt: je jünger die Zielgruppe, desto wahrscheinlicher, dass Kandidaten mobil suchen.

In der Altersgruppe der unter 25-Jährigen liegt der Nutzungsanteil mobiler Endgeräte somit mit 80 Prozent erwartungsgemäß am höchsten. Doch auch Kandidaten jenseits der sogenannten Generation Y greifen bei der Jobsuche verstärkt zu Smartphone und Tablet-PC – bei den 35 bis 45-Jährigen mehr als jeder Zweite (52 Prozent), bei den über 45-Jährigen jeder Dritte (31 Prozent).

## Das mobile Internet setzt sich bei Kandidaten jeder Altersgruppe durch

80% der unter 25-Jährigen nutzen mobile Endgeräte zur Jobsuche. Aber auch Kandidaten jenseits der Generation Y greifen bei der Jobsuche verstärkt zu Smartphone und Tablet-PC.



### Zusammenfassung

Die mobile Jobsuche ist keine Frage des Alters – Kandidaten aller Altersgruppen suchen schon jetzt verstärkt mobil nach passenden Stellenangeboten. Die Verbreitung mobiler Endgeräte entwickelt sich rasant und ihre Nutzer erwarten, dass sich alle Lebensbereiche – auch die Jobsuche – dieser neuen Wirklichkeit anpassen. Noch sind mobil optimierte Angebote

für die Jobsuche keine Selbstverständlichkeit und Unternehmen können sich wertvolle Vorteile im Wettbewerb um die besten Talente verschaffen, wenn sie jetzt reagieren. Schon mittelfristig ist die Umstellung auf mobil optimierte Stellenanzeigen und auch Bewerbungsprozesse jedoch unabdingbar, so das Kernergebnis der Studie.



Tel.: 0800 7236786

E-Mail: [recruiting-de@indeed.com](mailto:recruiting-de@indeed.com)

Website: [de.indeed.com/recruiting](http://de.indeed.com/recruiting)